

Die Faire Woche 2010 – Den Fairen Handel erleben und selber aktiv werden

Bettina von Reden

Seit vergangenem Montag hat unter dem Motto »Fair schmeckt mir!« offiziell die Faire Woche 2010 begonnen. Vom 13. bis 26. September 2010 finden bundesweit mehr als 1.400 teils mehrtägige Veranstaltungen zum Fairen Handel statt. Die Faire Woche ist damit die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland. Sie lebt von den zahlreichen lokalen Veranstaltungen, die in eigener Verantwortung von Weltläden, Aktionsgruppen, engagierten Privatpersonen, Kirchen- und Jugendgruppen, Verbraucherorganisationen und vielen weiteren Akteuren organisiert und durchgeführt werden. Tausende von haupt- und ehrenamtlich Tätigen laden in vielfältiger Weise dazu ein, den Fairen Handel kennen zu lernen, fair gehandelte Produkte zu probieren und mehr über die Hintergründe zu erfahren.

Das Hauptziel der Fairen Woche besteht darin, Verbraucherinnen und Verbraucher vom Fairen Handel zu überzeugen und sie dauerhaft zum Kauf fair gehandelter Produkte zu motivieren. Zahlreiche Veranstaltungen wie z. B. Produktverköstigungen, Infoveranstaltungen, Kochaktionen, Ausstellungen usw., die bundesweit von lokalen Akteuren organisiert und durchgeführt werden, sollen Menschen in ganz Deutschland auf den fairen Geschmack bringen.

Außerdem bietet die Faire Woche die besondere Gelegenheit, den Fairen Handel und seine Bedeutung für die Menschen in Entwicklungsländern ganz nah zu erleben: Auf zahlreichen Veranstaltungen sind Produzentenvertreter/innen aus dem Süden zu Gast, die aus erster Hand über ihren Alltag und die Vorteile des Fairen Handels berichten. Ihre Berichte sind ein wichtiger Beleg für die Wirksamkeit des Fairen Handels. Auch für die Gäste sind die Gespräche, die sie in Deutschland mit Akteuren des Fairen Handels, aber auch mit Verbraucherinnen und Verbrauchern führen, wichtige Erfahrungen, die sie mit in ihre Organisationen tragen. 2010 sind fünf Vertreterinnen und Vertreter von Produzentengruppen in Brasilien, Costa Rica, Ecuador, Guatemala und Kenia zur Fairen Woche in Deutschland zu Besuch.

Wichtiges Ziel aller Veranstaltungen ist es, den Verbraucherinnen und Verbrauchern eine klare Orientierungshilfe für ihre Kaufentscheidung an die Hand zu geben und die beiden wichtigsten Erkennungszeichen für nachhaltigen Konsum und Fairen Handel in Deutschland – das Fairtrade-Siegel sowie das Weltladen-Zeichen – bekannter zu machen. Bei den vielfältigen Veranstaltungen können Interessierte ihr Wissen über internationale Handelsstrukturen und die Lebens- und Arbeitssituation von Menschen in Entwicklungsländern erweitern und sich über eigene Möglichkeiten der Einflussnahme auf lokale und internationale Handelsstrukturen informieren. Der Faire Handel befähigt uns alle, durch unsere Kaufentscheidung im Alltag ein politisches Statement zu geben und etwas zu verändern.

Hintergrund – Die Faire Woche 2010

Doch nicht nur die Endverbraucher und -verbraucherinnen werden während der Fairen Woche 2010 angesprochen, sondern insbesondere auch Großverbraucher wie Kantinen, Mensen, Restaurants, Cafés, Bäckereien usw. Entscheiden sie sich für fair gehandelte Produkte, bewirken sie durch ihre großen Abnahmemengen viel Gutes und machen gleichzeitig weitere Menschen auf den Fairen Handel aufmerksam. Der Schwerpunkt der diesjährigen Fairen Woche liegt daher auf dem Genuss fair gehandelter Produkte zu Hause und in der Gastronomie. Deswegen wurden im Vorfeld insbesondere gastronomische Betriebe, Cafés, Restaurants, Hotels, Tagungshäuser, Mensen und Cafeterien angesprochen, zur Fairen Woche faire Menüs anzubieten oder spezielle Aktionen zum Fairen Handel durchzuführen. Viele Gastwirtinnen und -wirte sind dem Aufruf gefolgt und bieten an über 700 Terminen Gerichte und Getränke mit fair gehandelten Zutaten an. Sie zeigen mit teilweise ausgefallenen Menüs, dass Fairer Handel nicht nur nachhaltige Entwicklung fördert, sondern auch vielseitig ist und gut schmeckt. Fairer Handel ist kein Almosen, sondern er kommt allen zugute.

Auch vielen großen Handelsketten bietet die Faire Woche Anlass, aktiv zu werden und die fair gehandelten Produkte in ihrem Sortiment in Handzetteln und Sonderplatzierungen zu bewerben. In zahlreichen Drogerie, Bio- und Supermärkten finden Probieraktionen statt. Verbraucherinnen und Verbraucher sind oft positiv überrascht, wie groß die Vielfalt fairer Produkte in diesen Märkten bereits ist.

Die Faire Woche kooperiert zudem gezielt mit weiteren parallel stattfindenden Kampagnen, wie z.B. »Stell Dich gegen Armut«, dem »Tag der Regionen«, den Aktionstagen »Bildung für nachhaltige Entwicklung« oder der »Woche des bürgerschaftlichen Engagements«, zu denen Aktive in vielfältigen Veranstaltungen auch auf den Fairen Handel oder auf geteilte Ziele aufmerksam machen. Ebenfalls parallel findet dieses Jahr der sog. »Weltarmutsgipfel« statt – der UN-Gipfel zu den Millenniums-Entwicklungszielen (Millennium Development Goals, MDG) in New York am 20.-22. September. In diesem Umfeld ist es von besonderer Bedeutung, auf den wichtigen Beitrag des Fairen Handels zur Stärkung kleinbäuerlicher Strukturen, Ernährungssicherung, Umweltschutz und zu gerechteren Welthandelsstrukturen hinzuweisen.

Die Koordinatoren der Fairen Woche, ansässig bei TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband, stellen jedes Jahr neue Ideen und Hintergrundinformationen zusammen, die allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich mit Veranstaltungen zum Fairen Handel an der Fairen Woche zu beteiligen. Einzelne Fair-Handels-Akteure wie TransFair e.V. oder der Weltladen-Dachverband rufen zu speziellen Aktionen auf – dieses Jahr beispielsweise zu einer bundesweiten Fotoaktion oder einem Aktionstag zum Thema fair gehandelte Fruchtsäfte am Freitag, den 24.09.2010.

So bietet die Faire Woche allen, die den Fairen Handel unterstützen möchten, den Raum mit öffentlicher Aufmerksamkeit eigene Aktionen durchzuführen. Auch jetzt können noch Termine in den Veranstaltungskalender auf www.fairewoche.de/veranstaltungen eingetragen werden. Seien es große Aktionen wie beispielsweise Podiumsdiskussionen, Faire Stadtfeste, oder ganz kleine, wie eine Saftverkostung in der Mittagspause im Büro oder in der Schule, ein faires Kaffeetrinken mit Freunden oder die Nutzung fair gehandelter Zutaten für ein

gemeinsames Kochen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und die Faire-Woche-Organisatoren helfen gerne mit Informations- und Aktionsmaterial.

Die Aktionswoche zum Fairen Handel wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED)/Brot für die Welt und dem Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR finanziell gefördert. Sie ist eine Aktion des Forums Fairer Handel. Hier haben sich die wichtigsten Akteure des Fairen Handels in Deutschland zusammengeschlossen, um ihm eine stärkere Stimme zu geben. Die Mitglieder des Forum Fairer Handel sind: Die Siegelinitiative TransFair e.V.; der Weltladen-Dachverband e.V.; die Fair-Handels-Importeure BanaFair, dwp, El Puente, gepa Fair Handelshaus, GLOBO Fair Trade Partner und Podi Mohair; die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt; die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl); die Konferenz der Fair-Handels-Beratung; die kirchlichen Hilfswerke Brot für die Welt und Misereor; die konfessionellen Jugendverbände Bund der katholischen Jugend (BDKJ) und Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej), sowie das Kindermissionswerk DIE STERNSINGER; das ökumenische Netzwerk INKOTA e.V.; die Verbraucher Initiative e.V.; der Fair Trade e.V.

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Der Faire Handel in Deutschland weist seit Jahren hohe Wachstumsraten auf und erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von rund 320 Millionen Euro.

Autorin

Bettina von Reden studierte Wirtschaft und Chinesisch, promoviert aktuell im Bereich Regionalwissenschaften Ostasien und ist parallel seit 2003 für die Siegel-Initiative TransFair, Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der »Dritten Welt« e.V., im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Für das Forum Fairer Handel, Netzwerk der Fair-Handels-Akteure in Deutschland, koordiniert sie die Faire Woche, die 2010 zum neunten Mal bundesweit stattfindet.

Kontakt:

E-Mail: b.vonreden@transfair.org

www.transfair.org

www.fairewoche.de

www.fairtrade-towns.de

Redaktion Newsletter

Stiftung MITARBEIT

Wegweiser Bürgergesellschaft

Redaktion Newsletter

Bornheimer Str. 37

53111 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de